

³¹Der Unterschied in eurer Pflicht ³²Erzeugt, sprach er, den Vorzug nicht. ³³Nur die dem Staat am treuesten dienen, ³⁴Dies sind allein die bessern Bienen.

60. Der Blinde und der Lahme.

5. I. ¹Von ungefähr muß einen Blinden ²Ein Lahmer auf der Straße finden, ³Und jener hofft schon freudevoll, ⁴Daß ihn der andre leiten soll.
- II. ¹Dir, spricht der Lahme, beizustehen? ²Ich armer Mann kann selbst nicht gehen; ³Doch scheint's, daß du zu einer Last ⁴Noch sehr gesunde Schultern hast.
10. III. ¹Entschließe dich, mich fortzutragen, ²So will ich dir die Stege sagen; ³So wird dein starker Fuß mein Bein, ⁴Mein helles Auge deines sein.
- IV. ¹Der Lahme hängt, mit seinen Krüden, ²Sich auf des Blinden breiten Rücken. ³Bereint wirkt also dieses Paar, ⁴Was einzeln keinem möglich war.
15. V. ¹Du hast das nicht, ²was andere haben, ³Und andern mangeln deine Gaben; ⁴Aus dieser Unvollkommenheit ⁵Entspringet die Geselligkeit.
20. VI. ¹Wenn jenem nicht die Gabe fehlte, ²Die die Natur für mich erwählte: ³So würd' er nur für sich allein, ⁴Und nicht für mich bekümmert sein.
- VII. ¹Beschwer' die Götter nicht mit Klagen! ²Der Vortheil, den sie dir versagen ³Und jenem schenken, wird gemein: ⁴Wir dürfen nur gesellig sein.
- 25.

61. Der baronisirte Bürger.

- ¹Des kargen Vaters stolzer Sohn ²Ward, nach des Vaters Tod, Herr einer Million, ³Und für sein Geld in kurzer Zeit Baron. ⁴Er nahm sich vor, ein großer Mann zu werden, ⁵Und ahnte, wenn ihm gleich der innre Werth gebrach, ⁶Doch die gebietrischen Geberden ⁷Der Großen zuversichtlich nach. ⁸Bald wünscht' er sich des Staatsmanns Ehre, ⁹Bertraut mit Fürsten umzugehn; ¹⁰Bald wünscht' er sich das Glück, dereinst vor einem Heere ¹¹Mit Lorbeern des Eugens zu stehn. ¹²Kurz, er blieb ungewiß, wo er mehr ¹³Ansehn hätte, ¹⁴Ob in dem Feld, ob in dem Kabinette?
35. ¹⁵Indessen war er doch Baron, ¹⁶Und sein Verdienst, die Million, ¹⁷Ließ sich, zu alles Volks Entzücken, ¹⁸In Läufern und Heiducken blicken. ¹⁹Er nahm die halbe Stadt in Sold, ²⁰Bedeckte sich und sein Gefolg mit Gold, ²¹Und brüstete sich mehr in seiner ²²Staatscarrosse, ²³Als die daran gespannten Rosse.
40. ²⁴Er war der Schmeichler Mäcenat. ²⁵Ein Geß, der ihn gebüdt um seine Gnade bat, ²⁶Und allem, was sein Stolz nur